

PRESSEMITTEILUNG

Grundrente: Guter Kompromiss, aber noch viel zu tun!

Frankfurt, 11. November 2019

Zum Beschluss der Grundrente von Union und SPD sagt Sandro Witt, stellvertretender Vorsitzender des DGB-Bezirks Hessen-Thüringen: „Wir haben in Hessen und Thüringen lange für die Grundrente gekämpft. Das von der Bundesregierung vorgelegte Maßnahmenpaket kann sich insgesamt sehen lassen – ein großer Erfolg des DGB und seiner Mitgliedsgewerkschaften.“

Langjährigen Bezieherinnen und Beziehern niedriger Einkommen wird mit der Grundrente ein Stück weit Respekt für ihre Lebensleistung entgegengebracht, indem die erworbenen Rentenpunkte höher bewertet werden, wenn sie auf mindestens 35 Beitragsjahre kommen. Zudem sorgen Verbesserungen beim Wohngeld sowie ein Freibetrag in der Grundsicherung für spürbare Verbesserungen bei Rentnerinnen und Rentnern.

„Das Solidarprinzip wird durch die Grundrente gestärkt. Sie liefert einen Beitrag zu einer leistungsstarken Rentenversicherung, auf die sich die Menschen verlassen können, insbesondere Frauen und Ostdeutsche werden davon profitieren. An dieses Prinzip einer verlässlichen gesetzlichen Rentenversicherung muss jetzt angeknüpft werden. Die Renten müssen wieder mit der allgemeinen Lohnentwicklung Schritt halten, das Rentenniveau muss dafür deutlich steigen. Jetzt muss die Bundesregierung nachlegen“, so Witt. Der Gewerkschafter betont abschließend: „Die Altersarmut von morgen ist die Lohnarmut von heute. Gute Löhne und eine sichere Beschäftigung sind die besten Mittel gegen Mini-Renten. Dafür müssen wieder mehr Betriebe in die Tarifbindung zurückkehren.“

Bezirkspressestelle

PM 97

Hanna Hoefl

Pressesprecherin
Presse und Öffentlichkeitsarbeit

hanna.hoefl@dgb.de

Telefon: 069 273005-52
Telefax: 069 273005-55

hh/rs

Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77
60329 Frankfurt

hessen-thueringen.dgb.de